

SH Landesverband Schleswig-Holstein

Integrationspreis an Stiftung verliehen

Der Integrationspreis des SoVD Schleswig-Holstein ist in diesem Jahr an die Stiftung Drachensee verliehen worden. Die Stiftung Drachensee ist Gesellschafterin des Instituts für Inklusive Bildung, das als selbstständige Einrichtung bei der Kieler Christian-Albrechts-Universität angegliedert ist.

Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), der auch die Festrede hielt, überreichte den Preis gemeinsam mit dem SoVD-Landesvorsitzenden Wolfgang Schneider und dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Hauptschwerbehindertenvertretungen, Mario Eggers, an den Vorstand der Stiftung Drachensee, Klaus Teske, und den Geschäftsführer des Instituts für Inklusive Bildung, Dr. Jan Wulf-Schnabel.

Das Institut für Inklusive Bildung entwickelt und realisiert Bildungsangebote an Fach- und Hochschulen mit und durch Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen. Personen, die bisher in einer Werkstatt für Menschen mit

Behinderung tätig sind, durchlaufen eine dreijährige Vollzeit-Qualifizierung zur Bildungsfachkraft. Als qualifizierte Bildungsfachkräfte vermitteln sie Studierenden sowie Lehr-, Fach- und Führungskräften, wie Inklusion praktisch funktioniert. Zugleich entstehen am Institut für Inklusive Bildung Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Ministerpräsident Daniel Günther sagte: „Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderung mitten in unserer Gesellschaft lernen und arbeiten. Vorbildlich dabei ist das Institut für Inklusive Bildung, das Expertinnen und Experten ausbildet, die Wirtschaft, Behörden und

Hochschulen bei allen Themen rund um die Inklusion beraten.“

Wolfgang Schneider hob hervor, dass Bildung und Inklusion zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben unseres Landes gehören: „Als Initiatorin und Gesellschafterin des Instituts für Inklusive Bildung ist es der Stiftung Drachensee in hervorragender Weise gelungen, diese beiden fundamentalen Bausteine für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft miteinander zu verbinden. Die ungemein positive Resonanz in In- und Ausland ist bemerkenswert und verdeutlicht die Innovationskraft dieses inklusiven Bildungskonzepts.“

Klaus Teske dankte dem SoVD und nannte die Auszeichnung



Ministerpräsident Daniel Günther (re.) und der SoVD-Landesvorsitzende Wolfgang Schneider (3. v. re.) überreichten den Integrationspreis an Dr. Jan Wulf-Schnabel (2. v. re.) und Klaus Teske (li.). Mit auf dem Foto: die Bildungsreferenten des Instituts für Inklusive Bildung.

ein wichtiges Zeichen für ein Mehr an Teilhabe für Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben. Dr. Jan Wulf-Schnabel rückte die Leistungen der Bil-

dungsfachkräfte in den Vordergrund und dankte ausdrücklich dem Wissenschaftsministerium und dem Präsidium der Christian-Albrechts-Universität.

HB Landesverband Bremen

Auf dem „Velo“ nicht zu stoppen

Zwei gehandicapte Auszubildende vom Berufsbildungswerk Bremen (BBW) haben sich nach einem halben Jahr Training den Berliner Radmarathon „Velothon“ zugetraut. Jetzt sind sie nicht mehr zu bremsen: Im Spätsommer starten sie beim Velotörn in der Bremer Überseestadt.

„Eigentlich wollten wir nur ein bisschen Sport neben der Arbeit machen“, erzählen Janina Rose und Bastian Luksnat. Vor einem guten halben Jahr haben sich die BBW-Zahn-techniker-Azubis erstmals auf die Räder geschwungen und sich gleich in den Sport verliebt. „Das hat so gut geklappt“, berichtet Basti-

an Luksnat, „dass wir spontan die Idee hatten, im Juni beim Velothon, dem Radmarathon in Berlin, mitzufahren.“

Doch bevor die beiden gut 65 Kilometer quer durch die Bundeshauptstadt mit einem Schnitt von 24,5 Stundenkilometern rollen konnten, musste noch einiges passieren: Gebrauchte Rennräder mussten her, und dann kam noch die Trainingsphase – zwei bis drei Mal die Woche waren sie auf ihrer Lieblingsstrecke im Blockland unterwegs. „Berlin vor Augen zu haben, war eine echte Motivationshilfe“, erzählt Janina Rose.

Ihre Idee fand nicht nur im Freundes- und Familienkreis, sondern auch bei ihrem Ausbildungsbetrieb viele Unterstützer. „Ein tolles Vorhaben, das neben Kondition auch Mut und Zielstrebigkeit abverlangt hat. Hut ab!“, so Dr. Torben Möller, Geschäftsführer des BBW. „Sportbegeisterung kennt kein Handicap“, ist Möller überzeugt. „Die beiden Radsportler treten den Beweis an, dass sich Einschränkungen, wie in ihrem Fall ein Asperger-Syndrom und eine chronische Erkrankung, gut integrieren lassen.“

Natürlich war es Ehrensache, dass die Auszubildenden im Trikot des BBW durch Berlin brausten. „Wir hatten Superwetter“, erinnern sie sich, „die Strecke war sehr schön und das Publikum feuerte uns unentwegt an.“

Die beiden jungen Sportler sind vorsichtshalber weiter hinten gestartet, um in das Rennen hineinzufinden und Erfahrungen zu sammeln. „Dass sie zeitgleich mit zwei Stunden und 42 Minuten im Ziel eintrafen, macht sie stolz: „Wir waren vorher absolut unsportlich und sind sehr zufrieden.“ Die beiden Rennradler sind auf den Geschmack gekommen: „Wenn man einmal dabei ist, kann man nicht aufhören. Der Sport macht süchtig.“ Ihr nächstes Ziel: im Spätsommer den Velotörn in der Bremer Überseestadt fahren.

Aller Voraussicht nach werden viele Fans aus dem BBW mit dabei sein: „Wir werden am Straßenrand stehen und Janina und Bastian mit allen Mitteln unterstützen“, verspricht Dr. Möller, „die beiden sind schließlich tolle Vorbilder für junge sportbegeisterte Menschen mit Handicap!“



Die BBW-Auszubildenden Janina Rose und Bastian Luksnat sind ein Vorbild für junge Menschen mit und ohne Handicap.

BERUFSBILDUNGSWERK BREMEN GMBH

Beruf und Behinderung? Warum denn nicht!

Chance Ausbildung

Die Teilhabe junger Menschen mit Handicap am gesellschaftlichen Leben ist Ziel des Berufsbildungswerkes Bremen. Seit der Einweihung 1978 sind wir Dienstleister der Inklusion und haben rund 4000 Auszubildende zu einem anerkannten Berufsabschluss geführt.

Besondere ausbildungsbegleitende Hilfen und Betreuung durch Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen und weitere Fachkräfte stehen zur Verfügung. Darüber hinaus verfügen wir über eine eigene Berufsschule.

Universitätsallee 20
28359 Bremen

Tel.: 0421 23 83-0
Fax: 0421 - 23 83 - 209

info@bbw-bremen.de
www.bbw-bremen.de

Ein Unternehmen des

SoVD
Sozialverband
Deutschland